

Auszug aus dem Protokollbuch des Gemeinderates Raeren

Sitzung vom 01. Juli 2021

Anwesend: Bürgermeister Jérôme Franssen, Vorsitzender
Mario Pitz, Naomi Renardy, Tom Simon,
Christine Kirschfink, Schöffen
Resel Reul-Voncken, Thomas Schwenken, Monika Höber-Hillen, Ferdy
Leusch, Fabrice Baumgarten, Erwin Güsting, August Boffenrath,
Joachim Van Weersth, Marcelle Vanstreels, Christoph Heeren, Gerd
Schumacher, Roger Britz, Frederik Wertz, Ratsmitglieder
Pascal Neumann, Generaldirektor

Entschuldigt: Herr Schöffe Ulrich Deller, die Ratsmitglied Herr Roland Lentzen und Frau
Heike Esfahlani-Ehlert

Punkt 3 der Tagesordnung:

Der Gemeinderat wurde aufgrund von Artikel 20 und Artikel 21 des
Gemeindedekretes vorschriftsmäßig einberufen und hat folgenden Beschluss gefasst:

Verabschiedung des neuen Richtlinienprogramms

Der Gemeinderat,

Aufgrund des Artikels 62 - Richtlinienprogramm - und des Artikels 74 –
Veröffentlichung - des Gemeindedekretes;

In der Erwägung, dass Artikel 62 – Richtlinienprogramm – des Gemeindedekretes
vorsieht, dass binnen drei Monaten nach Verabschiedung des Mehrheitsabkommens
das Kollegium dem Rat ein allgemeines Richtlinienprogramm für die Dauer seines
Mandats vorlegt, das mindestens die wichtigsten politischen Projekte enthält;

In der Erwägung, dass die Mitglieder des Gemeindegremiums im Rahmen ihrer
Zuständigkeiten und je nach Befugnisbereich nachfolgendes politisches Programm
dem Gemeinderat erläutern;

**Gute Arbeit für die Gemeinde Raeren
Politisches Programm von CSL und Ecolo
2021-2024**

Einleitung – Die Gemeinde Raeren 2024

Gemeinsam werden wir unsere Großgemeinde Raeren mit ihren Dörfern im Sinne
eines lebenswerten, vielfältigen, ökologischen, sozialen und gerechten Miteinanders
gestalten.

Wir werden hierzu mit allen Fraktionen im Gemeinderat, mit der Verwaltung sowie mit allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Raeren zusammenarbeiten.

Die Schwerpunkte unserer Politik liegen dabei auf einem Ressourcen-, Klima- und Umweltschutz, der die Artenvielfalt erhält und fördert, dem Erhalt finanzieller Handlungsspielräume für die Zukunft, dem qualitativen Ausbau unserer Schulen und der Schaffung anregender Lernumgebungen, der Förderung unserer Vereine und Gemeinschaften, einer gelungenen Integration aller Menschen, der Unterstützung der regionalen Landwirtschaft, des regionalen Handwerks und der regionalen Wirtschaft, der Förderung eines sanften Tourismus sowie auf der Herausstellung des europäischen Charakters unserer Gemeinde.

Konkret gehören dazu unter anderem eine effiziente, digitale Verwaltung, praktische und umweltfreundliche Verkehrsverbindungen, ein lebendiges Gemeinde- und Vereinsleben, ökologisch intakte Lebensräume, angemessener Wohnraum und ein gutes Lebensumfeld für alle.

Diese Ziele und Schwerpunkte werden konzeptionell in einem Raerener Entwicklungskonzept verankert, das die langfristige und nachhaltige Entwicklung unserer Dörfer auf ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Ebene bis 2036 vorzeichnet.

Programmpunkte

1. Finanzen

- Verantwortungsbewusste Finanzpolitik, welche die Finanzierung von Dienstleistungen und Projekten für die Bevölkerung der Gemeinde Raeren gewährleistet und dem künftigen Gemeinderat Handlungsspielräume schafft.
- Eine strikte Haushaltsdisziplin, die konsequent und dauerhaft daran orientiert ist, Mehrwerte in der Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.
- Ausschöpfung aller Zuschussmöglichkeiten, die auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene bestehen.
- Eine gerechte und korrekte Besteuerung aller Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde.

2. Wirtschaft

- Unterstützung der Arbeitsplatzsicherung durch Gewerbe- und Industriezonen.
- Gewährleistung einer Hilfeleistung für die ortsansässigen Betriebe und Unternehmen durch die Gemeindeverwaltung.
- Neue Flächen als Gewerbe- und Industriezone im Umtausch ausweisen und erschließen.

3. Friedhöfe

- Anpassung der Friedhofsverordnung
- Neue Formen der Bestattung prüfen

4. Öffentliche Sicherheit

- Absicherung der angemessenen Finanzierung der Hilfeleistungszone

- Kooperation mit den Rettungsdiensten in der Stadt Aachen
- Kameraüberwachung des motorisierten Verkehrs

5. Energie

- Modellprojekte zum ressourceneffizienten Bauen realisieren
- Nachhaltige Konzepte zur Energienutzung erstellen und umsetzen
- Windpark mit Bürgerbeteiligung auf gemeindeeigenen Grundstücken
- Im Rahmen des Energie- und Klimaplanes beratend auf Privathaushalte zu gehen
- Prüfen der Errichtung einer Biogasanlage und der Nutzung von Nahwärmeversorgung

6. Mobilität

- Ausbau der Fahrradwege
- Durchführung der Mobilitätsstudie und Erstellung eines Mobilitätskonzeptes
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen prüfen und einführen.
- Sichere Schulwege für Fußgänger und Radfahrer anlegen.
- Verkehrserziehung in den Schulen weiterhin durchführen
- Erhalt der Fußwege und Stiegel

7. Bürgerbeteiligung

- Umfassendes und zeitnahes Informieren der Bürger durch verschiedene Medien (mehrsprachig und in verständlicher Sprache)
- Neues Konzept für den Schaukasten
- Fortsetzung der Arbeit der ÖKLE und Festlegung einer neuen KPLE

8. Personal

- Positionierung als konkurrenzfähiger und attraktiver Arbeitgeber
- Gute Konzertierung mit den Arbeitnehmerorganisationen
- Stärkere Unterstützung von aufgabenbezogenen Weiterbildungen

9. Verwaltung

- Einführung einer einheitlichen Schriftgutverwaltung
- Digitalisierung der Gemeinde voranbringen
- Zugänglichkeit des Rathauses verbessern
- Ausbau E-Guichet – elektronische Dienstleistungen
- Kooperationen mit anderen Gemeindeverwaltungen

10. Straßenbau

- Straßenkataster erstellen zur effizienten Planung des Straßenunterhalts und -aufwertung.
- Stabilisierung der Straßeninfrastruktur (Ränder, Untergründe)
- Bauaufsicht durch die Gemeinde und Qualitätsverfolg der ausgeführten Arbeiten
- Vorbereitende Anwohnersammlungen für anstehende Projekte
- Kommunikation bei laufender Baustelle

11. Bauhof

- Projekte in Eigenregie durch den Bauhof ausführen
- Digitale Auftragsvergabe
- Studentenjobs + Praktika anbieten
- Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gemeinden
- Bereitstellung von Ausrüstung, Weiterbildung und Technologien zum besseren Ausbau und Unterhalt der Infrastrukturen

12. Gebäudemanagement

- Verwaltung der öffentlichen Gebäude optimieren
- Investitionsplan
- Aufwertung der Infrastrukturen (Jugend, Kultur, Sport, usw.)

13. Raumordnung

- Gewährleistung von ausreichend, den Ortscharakter bewahrenden und bezahlbarem Wohnungsraum.
- Digitale Bauakte zur Vereinfachung und Beschleunigung der Prozeduren
- Mitspracherecht in der neuen Raumordnungsgesetzgebung der DG
- Neubelebung der Zuständigkeiten des kommunalen, beratenden Raumordnungsausschusses
- Aktualisierung der kommunalen Bauordnung
- Förderung der traditionellen Fassadenkultur

14. Wohnungswesen

- Mittleren Wohnungsbau in der Gemeinde fördern
- Kohärente Linie seitens der Gemeinde bei privaten Parzellierungen und Bauvorhaben
- Mitgestaltung über ÖWOB + Tri Landum

15. Schule

- Erhalt und Ausbau des Schulstandortes Lichtenbusch
- Herstellung passender Rahmenbedingung für die Aufnahme der 2,5-Jährigen
- Förderung der Mediennutzung und -kompetenz in Schule und Unterricht
- Überarbeitung des Erziehungsprojektes der Gemeindeschulen Raeren
- Einführung eines Schülerlotsendienstes für alle 4 Gemeindeschulen
- Lancieren einer Informationskampagne in Zusammenarbeit mit der Polizei, welche Kinder und Eltern für die Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert

16. Jugend

- Gewährleistung finanzieller sowie logistischer Unterstützung für hiesige Jugendzentren und -organisationen
- Kooperation zwischen Gemeinde und Offener Jugendarbeit im Bereich der Suchtprävention
- Aufwertung des Kinderrates als effektives Beratungsgremium und Einbeziehung seiner in Entscheidungsprozesse von Rat und Kollegium

- Durchführung eines regelmäßigen Austauschs zwischen Jugendlichen und politischen Entscheidungsträgern
- Anlegen einer Liste in Zusammenarbeit mit dem Infotreff Eupen, die sämtliche Ferienjobangebote in der Großgemeinde Raeren aufführt
- Initiierung generationsverbindender Begegnungsmöglichkeiten

17. Kultur

- Berücksichtigung hiesiger historischer Persönlichkeiten und Begebenheiten auf der Suche nach Straßennamen
- Weiterentwicklung des Töpferiemuseums als kulturelles Aushängeschild der Großgemeinde
- Unterstützung der Vereine bei der Schöpfung, Verbreitung und Bewahrung von materiellen und immateriellen Kulturgütern durch finanzielle und logistische Hilfestellungen
- Entwicklung eines zukunftsfähigen Gesamtkonzeptes für die Betreibung und Aufwertung des Bergscheider Hofs
- Organisation von Kulturangeboten, die das soziale Leben in den Ortschaften bereichern
- Förderung der Dialekte als wichtigem Teil lokaler Identität
- Anpassung des 50%-Kriteriums zur Förderung der in der Gemeinde ansässigen Vereine

18. Tourismus

- Wir wollen den Standort am alten Bahnhof und Stellwerk für den sanften Tourismus ausbauen.
- Eine Neuauflage der Rad- und Wanderkarte in unserer Gemeinde, auf dieser alle Routen in der Gemeinde sind, in Zusammenarbeit mit den Verkehrsvereinen.
- Der Ausbau eines klaren Tourismuskonzeptes in der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Horeca, dem Tourist-Info und den Verkehrsvereinen.
- Eine gemeindeübergreifende Vernetzung der touristischen Ziele in unserer Region.
- Eine Anbindung des RAVeL nach Eupen realisieren.
- Aktive Vermarktung der touristischen Ziele in der Gemeinde Raeren in Kooperation mit dem Dachverband der Verkehrsvereine.
- Weitere kulturhistorische Beschilderungen realisieren und archäologische Stätten integrieren.

19. Sport

- Anpassung des 50%-Kriteriums zur Förderung der in der Gemeinde ansässigen Vereine.
- Gleichstellung in der Förderung der Kultur-, Folklore-, Sport- und Freizeitvereinigungen.
- Aufwertung der Sporthallen in Eynatten, Hauset und Raeren um den aktuellen und zukünftigen Bedarf zu decken.
- Trimm-Dich-Pfad erstellen
- Wir unterstützen weiterhin die Sportlager in der Gemeinde.

20. Digitales

- Gemeinderat-TV: Die Ratssitzungen sollen live auf der Homepage der Gemeinde gestreamt werden. Zudem sollen diese über einen angemessenen Zeitraum abrufbar sein.
- Ausbau des WLAN an öffentlichen Plätzen.

21. Umwelt

- Entwicklung und Umsetzung eines Kommunalen Naturentwicklungsplanes
- Projekte zur Förderung der Artenvielfalt
- differenzierte Grünflächenverwaltung mit dem Ziel, dass Grünbereiche Insekten, Amphibien und kleinen Säugetieren zu jeder Jahreszeit Lebensraum, Nahrung und Schutz bieten
- Begrünung von flachen Dachflächen gemeindeeigener Gebäude
- Anlegung eines Arboretums
- Förderung einer naturnahen Entwicklung von Fließgewässern
- Stärkung und Förderung des Projektes „Fair Trade Gemeinde“
- Nachhaltige Gemeindeverwaltung: z. B. Müllvermeidung und Mülltrennung, der Einkauf regionaler, biologischer und Fair Trade zertifizierter Produkte, die Schaffung und Einführung nachhaltiger ökologischer und sozialer Standards in der öffentlichen Beschaffung.
- Schaffung von Anreizen zur Müllvermeidung und Stärkung des Verursacherprinzips, Ermöglichen der Biomüllentsorgung für alle Haushalte, regelmäßige Müllsammelaktionen (2 Mal jährlich), Fördern der Kommunikation auf Deutsch bei Intradel, Sensibilisierung bezüglich der Müllproblematik, insbesondere bei Kindergarten- und Schulkindern
- Abwässer: angemessene Verrohrung der Gräben, Unterstützung von Projekten zur alternativen Abwasserklärung.

22. Forstwirtschaft und Landwirtschaft

- Nachhaltig bewirtschafteter Forst (PEFC-zertifiziert)
- Stärkung der Resilienz des Gemeindewaldes
- Sensibilisierung für saubere Wiesen
- Fortsetzung der Zusammenarbeit bei der Entsorgung landwirtschaftlichen Folien

23. Gesundheit

- Unterstützung und Förderung von Aktionen zu mehr Bewegung im Alltag
- Förderung der gesunden und nachhaltigen Ernährung (Familien, Schulen, usw.)

24. Familie

- Definition und Umsetzung eines Kinderbetreuungskonzeptes mit sozialen Tarifen auf dem Gebiet der Gemeinde Raeren (inkl. Ferienbetreuung)
- Sicherung der Standorte der außerschulischen Betreuung, inkl. Hauset

25. Senioren

- Projekt „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ zur Engagement-Förderung in Kooperation mit der Kontaktstelle 50+ und interessierten Vereinen.

- Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit dem Marienheim, dem Seniorenbeirat sowie anderen Seniorenvereinigungen

26. Soziales

- Stärkere Zusammenarbeit mit dem ÖSHZ z. B. durch Kooperationsprojekte mit dem Bauhof.
- Sicherung der Vertretung von Menschen mit einer Beeinträchtigung auch in aktuellen Projekten.

Nach Anhören des ausführlichen Berichtes des Bürgermeisters;

Nach Anhören des ausführlichen Berichtes des Herrn Schöffen Mario Pitz zum vorerwähnten Richtlinienprogramm

*Von der Qualität unseres **Straßen- und Wegenetzes** ist jeder Verkehrsteilnehmer tagtäglich betroffen. Wir werden den Zustand und Unterhaltsbedarf fortlaufend in ein Straßenkataster einpflegen. Die Investitionen ins Wegenetz werden dadurch gezielt nicht nur in punktuelle Unterhalte eingesetzt, sondern auch in eine Aufwertung der Infrastrukturen. Personelle Aufstockungen im Bauamt ermöglichen engmaschigere Bauaufsichten und Qualitätssicherung der Arbeiten. Die Bürger werden eng und fortlaufend in die Arbeiten mit einbezogen.*

*Der **Bauhof** einer Gemeinde unserer Größenordnung ist ein moderner Dienstleister, der maßgeblich unser Lebensumfeld, den öffentlichen Raum pflegt und gestaltet. Ansprechende und motivierende Projekte in Eigenregie werden umgesetzt. Wir geben hierzu unseren Mitarbeitern die Ausrüstung sowie erforderliches Fachwissen an die Hand. Durch digitale Verarbeitung der Arbeitsaufträge werden unsere Ressourcen optimal eingesetzt. Ein reger Austausch und Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden geben uns weiteren Erfahrungsschatz aus dem wir schöpfen können. Studentenjobs und Praktika werden angeboten werden, um auch diese Rolle in der Arbeitswelt auszufüllen und motiviertes Personal zu gewinnen.*

*Ein aktives Vereinsleben und schulisches Wirken können nur in angemessenen **Gebäuden** stattfinden. Wir werden die Verwaltung unserer öffentlichen Gebäude optimieren. Unser Ziel sind nicht immer wiederkehrende Reparaturen, sondern eine nachhaltige Aufwertung der Infrastrukturen. Wie jeder gute Hausvater werden wir hierzu einen Investitionsplan aufstellen und umsetzen.*

*Die **Raumordnung** bestimmt die Qualitäten unseres zukünftigen Wohnumfeldes über Generationen hinweg und sollte darum gut durchdacht sein. Wir werden uns hierzu in die Erstellung der neuen Raumordnungsgesetzgebung der DG aktiv einbringen. Als Untermauerung unserer lokalen, raumplanerischen Bedarfe werden wir auf eine aktualisierte, kommunale Bauordnung sowie einen beratenden Raumordnungsausschuss mit erweiterten Beratungskompetenzen zurückgreifen. Best practice Beispiele von gelungener Erhaltung traditioneller Fassaden in unseren Dörfern werden wir entsprechend hervorheben.*

Mit Einführung einer digitalen Bauakte zur prozeduralen Vereinfachung und Bereitstellung von Gelände für mittleren Wohnungsbau möchten wir Bauprojekte unterstützen.

Der Verfolg von kohärenten Linien innerhalb privater Parzellierungen und Bauvorhaben zur optimalen Einbettung in ihr Umfeld ist uns sehr wichtig.

Zur Bereitstellung von ausreichend sozialem und betreutem **Wohnraum** arbeiten wir in der jungen Wohnungsbaugesellschaft der DG und Wohnungsagentur in deren Exekutivgremien mit.

Nach Anhören des ausführlichen Berichtes der Schöffin Frau Christine Kirschfink:

- Raerener **Entwicklungsplan 2036**
Wir haben die Aufgabe und die Chance, Entwicklung für Raeren zu ermöglichen, und werden dies durch die Erstellung eines „Raerener Entwicklungsplans 2036“ angehen.
- Der **Klimaschutz** ist ein, wenn nicht das zentrale Thema. Hierhin gehören Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz. Wir werden dies durch Bürgerberatung, die Planung zur Realisierung des Raerener Windparks und alternative Heizwärmegewinnung angehen.
- Ein zentraler Aspekt der nachhaltigen Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger ist die **Mobilität**. Wir werden eine an diesen Prinzipien orientierte Mobilitätsstudie realisieren, vor allem um freie Mobilität vor dem Hintergrund von sanfter Mobilität, Verkehrsberuhigung und sicheren Schulwege realisieren zu können.
- Moderne **Demokratie** braucht sichere und wirksame **Bürgerbeteiligung**. Dazu gehört die Information der Bürgerinnen und Bürger traditionell und in den sozialen Medien, mehrsprachig und in verständlicher Sprache. Besondere Bedeutung hat die Erstellung eines neuen Plans für die ländliche Entwicklung.
- Raeren ist eine expandierende Gemeinde. Dies muss sich auch in der Akquise des **Personals** zeigen. Wir werden ein konkurrenzfähiger und attraktiver Arbeitgeber sein, der eine gute Konzertierung mit den Arbeitnehmerorganisationen anstrebt.
- Eine moderne **Verwaltung** ist eine gute Basis für Bürgerorientierung. Die Einführung einer einheitlichen Schriftgutverwaltung und die Digitalisierung der Bürgerdienste für die, die dies nutzen können, wird unsere Bürgerorientierung weiterentwickeln.

Nach Anhören des ausführlichen Berichtes des Ratsmitgliedes Frau Monika Höber-Hillen

Wir von der Ecolo Fraktion möchten noch einmal explizit darauf hinweisen,, dass die besondere Herausforderung unserer Zeit der Umwelt- und Klimaschutz ist.

Schon immer waren dieses unsere Kernziele; aber sie haben an Aktualität und Dringlichkeit enorm zugenommen.

Umwelt- und Klimaschutz müssen und werden in der kommenden Zeit auch in der Gemeinde Raeren an Priorität gewinnen und unseren verstärkten Einsatz fordern. Dafür stehen wir als Ecolo Fraktion und sind bereit dazu.

In unserer neuen Koalition sind wir uns über diese Priorität einig; nur so können wir die Gemeinde Raeren verantwortungsvoll in die Zukunft führen. Die Verwirklichung kann mit Unterstützung aller Fraktionen gelingen.

Wir werden dazu die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen, wie sie im Richtlinienprogramm beschrieben sind. Als ein konkretes Beispiel möchte ich

das Müllkonzept nennen, dem einerseits das Verursacherprinzip zu Grunde gelegt wird und andererseits die Müllvermeidung eine sehr wichtige Komponente sein wird.

Ein weiteres Ecolo Kernthema ist der soziale Bereich. Auch hier gibt es besondere Herausforderungen, denen wir entgegen wirken wollen. Integration und Inklusion sind u.a. dabei wichtige Inhalte. Als konkretes Beispiel weise ich hier auf eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen dem ÖSHZ und dem Bauhof hin.

Ein erstes deutliches Zeichen für diesen zukünftigen Weg wird die Einstellung einer Umweltberaterin oder eines Umweltberaters sein. Diese werden wir noch in der heutigen Sitzung auf den Weg bringen.

Nach Anhören des ausführlichen Berichtes des Ratsmitgliedes Herrn Erwin Güsting: Aus dem Richtlinienprogramm ist zu entnehmen, dass die neu zusammengesetzte Mehrheit überwiegend das übernimmt und fortführt, was die aufgelöste Mehrheit mit „Mit uns“ auf den Weg gebracht hat. Durch den Mehrheitswechsel hat sich vieles verzögert, weil man es teils umformuliert, teils Kompromisse gefunden hat, die man vorher nicht mehr finden wollte oder sich einarbeiten musste. Letztlich stellen wir fest, dass 10 von 12 Punkten, welche in der Presse hervorgehoben wurden nun so umgesetzt werden, wie sie bereits geplant waren. Diese verlorene Zeit hätten wir lieber genutzt, um unsere Gemeinde weiter voran zu bringen und Projekte umzusetzen.

Die bereits angestoßenen Punkte umfassen:

- Finanzen,
- Energie / Windpark,
- Mobilität / Fahrradwege,
- Verwaltung / Digitalisierung,
- Straßenbau, Gebäudemanagement,
- Kultur / Weiterentwicklung Museum / Konzept Bergscheider Hof,
- Tourismus / Bahnhofsgelände,
- Sport,
- Umwelt und
- Familie

Die beiden Punkte, welche abweichend sind, sind die Zukunft der Schule Lichtenbusch und der Umbau des Gemeindehauses.

Die Schulthematik wird hoffentlich ausführlich zu einem späteren Zeitpunkt analysiert und diskutiert, sobald die Mehrheit uns die Ergebnisse ihrer Gespräche präsentiert.

Zum Umbau des Rathauses kommen wir heute noch zu einem späteren Zeitpunkt. Da Sie also größtenteils das Programm der Liste „Mit Uns“ umsetzen, werden wir uns zu diesem Tagesordnungspunkt enthalten.

B E S C H L I E S S T mit 10 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen:

1. das Programm zu billigen.
2. vorliegenden Beschluss gemäß Artikel 62 – Richtlinienprogramm – des Gemeindedekretes zu veröffentlichen.

Im Auftrag des Rates:

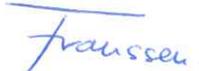
Der Generaldirektor
P. Neumann

Der Vorsitzende
J. Franssen

Für gleichlautende Ausfertigung:


Pascal Neumann
Generaldirektor





Jérôme Franssen
Bürgermeister